

# Pro Brasilia e.V.

49214 Bad Rothenfelde Waldstraße 24  
Telefon 05424 800333

www.probrasilialia.de  
kontakt@probrasilialia.de

**Wir engagieren uns**  
Für arme Kinder und ihre Familien  
in Brasilien

durch Förderung von Gesundheit  
Ernährungssicherheit  
schulischer und beruflicher Bildung



## Pro Brasilia Aktuell Nr. 3

### Das Recht auf Nahrung und das Recht auf Bilden von Bürgerräten

Ein Bericht von Bettina Koyro, Projekt Juiz de Fora

Seit September 2006 hat Brasilien das Recht auf Nahrung im Grundgesetz verankert. Das verpflichtet die Regierung, Mechanismen zu entwickeln, die der Bevölkerung das Recht auf Nahrung garantieren. Das MDS (Ministerium für soziale Entwicklung und Bekämpfung des Hungers) hat somit verschiedene Programme entwickelt, die dieser Anforderung gerecht werden sollen. Einige dieser Programme sind dabei, auch im Bezirk Juiz de Fora eingeführt zu werden, wie zum Beispiel die „Nahrungsmittelbank“ und das „Volksrestaurant“. Die Nahrungsmittelbanken folgen ähnlichen Prinzipien, wie die inzwischen fast überall in Deutschland eingerichteten „Tafeln“ (mit dem Unterschied, dass sie von öffentlichen Geldern bestritten werden und keine privaten, karitativen Einrichtungen sind, somit also der Verpflichtung des Staates entsprechen, das Recht auf Nahrung zu garantieren). Juiz de Fora hat vom MDS bereits im Jahr 2005 Gelder (Summen im Millionenbereich) für die Einrichtung dieser Programme erhalten. Soweit, so gut, wer aber garantiert die korrekte Verwendung der Gelder in einem Land, wo die Korruption an der Tagesordnung ist? Auch da hilft das Grundgesetz weiter. Die Verfassung von 1988 (auch „bürgernehe Verfassung“ genannt)

garantiert der zivilen Bevölkerung, das Bilden von Bürgerräten, unabhängig von parteipolitischer Zugehörigkeit. Als normaler brasilianischer Bürger muss ich also nicht in eine Partei eintreten, um **aktiv** an politischen Entscheidungen teilzunehmen.



#### Beim Hausbesuch der Pastoral da Criança.

Dorinha hat mit ihren Kindern endlich ein eigenes Zuhause – die Pastoral half bei der Organisation, warb um Spenden für Baumaterial und um freiwillige Helfer zum Bauen.

Die Bürgerräte bestehen zur Hälfte aus der zivilen, organisierten Bevölkerung und zur anderen Hälfte aus Verwaltungsmitgliedern. Sie sind im Bezirk gesetzlich verankert, haben beratenden mitbestimmenden und Aufsichtscharakter. Es gibt Räte in den Bereichen Gesundheit, Erziehung, Sozialpolitik, Jugendrecht, Nahrungssicherheit und in größeren Bezirken auch die Frauenräte, Habitationsräte, Behindertenräte, u.a. Im Gesetz steht auch, dass die Bezirke für die

verschiedenen Bereiche von der Föderation keine Gelder bekommen können, wenn die Räte der geplanten Verwendung der Gelder nicht zustimmen. Die Frage ist, warum in den Bezirksverwaltungen Brasiliens immer noch so viele öffentlichen Gelder verloren gehen.....? Juiz de Fora hat zum Beispiel ein Defizit von fast 40 Mio. Euro zu verzeichnen – das kam aber erst nach der Gefangennahme des Bürgermeisters zu Tage, der mit der Korruption ein wenig übertrieben hatte und der föderativen Polizei in die Hände fiel. Normalerweise gibt es in Brasilien den famosen „jeitinho brasileiro“, den „Ausweg“, den fast alle ausländischen Touristen hier so lieben, denn durch ihn umgeht man fast alle Gesetze. Mit „jeitinho“ also kann die Bezirksverwaltung Räte bilden, ohne Beteiligung der zivilen Bevölkerung, Protokolle und Unterschriften fälschen und somit wunderbar an Gelder der föderativen Regierung gelangen. Fiskalisation? Die wird auch gefälscht. Das ging fast 20 Jahre gut – warum nicht auch heute noch? Geändert hat sich seit 2002, nach Antritt des Präsidenten Lula (gegen den man sonst vieles einzuwenden haben mag), die Sache mit der Fiskalisation. Die neue Regierung investiert massiv in Aufklärung über Bürgerrechte, Bildung der Bürgerräte, Verantwortung der Ratsmitglieder und ihre Verpflichtung, die Verwendung der öffentlichen Gelder zu kontrollieren. Parallel dazu bekommen kontrollierende staatliche Einrichtungen, wie die CGU (controladoria geral da união), immer mehr Bedeutung. Kurse über Internet werden angeboten, Internetseiten eingerichtet, wo alle Gelder aufgezeigt werden, die die Konten in Brasilia verlassen und an die Bezirke gehen ([www.portaltransparencia.gov.br](http://www.portaltransparencia.gov.br)). Mit eine der Aufgaben der freiwilligen Gemeindemitarbeiter der Pastoral da Criança ist die Teilnahme an den Bürgerräten, zumindest im Bereich Gesundheit, Jugendrecht und Nahrungssicherheit. Meine bestand vor allem darin, die freiwilligen Gemeinde-mitarbeiter zu qualifizieren, ihre verantwortungsvolle Arbeit zum Nutzen der Bedürftigen wahrzunehmen. Was nützt ein Gemeindemitarbeiter der Pastoral im Bürgerrat, wenn er keine Ahnung von der Aufgabe eines Ratsmitglieds hat und seine Stimme zum falschen Moment abgibt, wenn es z.B. darum geht, einen Kleinbus für die politische Kampagne des Bürgermeisters

anzuschaffen? Mit in die Kurse über die Aufgabe der Ratsmitglieder, fließen natürlich eine Reihe von Informationen über die politische Geschichte des Landes, das mit einigen Unterbrechungen seit 60 Jahren immer wieder totalitäre Regierungen hatte – zusammen mit einer kritischen Beleuchtung der aktuellen Konjunktur (täglich werden neue Korruptionsfälle in Bezirksverwaltungen aufgedeckt und durch die Presse bekannt gemacht), kommen interessante Resultate zustande. Die Pastoral Mitglieder sind aufmerksamer geworden! Warum z.B. fehlen in den öffentlichen Krankstationen immer wieder lebenswichtige Medikamente?

Zurück zum Recht auf Nahrung. Juiz de Fora hat seit April 2007 den Nahrungssicherheitsrat Ich vertrete in diesem Rat die Pastoral da Criança und bin erste Vorsitzende. Seit Gründung dieses Rates fordern wir die Einrichtung der Nahrungsmittelbank und des Volksrestaurants als sozialpolitische Maßnahme gegen den Hunger. Gelder waren seit 2005 von der Föderation freigegeben, allerdings von der Einrichtung der Projekte bislang keine Spur. Mit Geduld, viel Kampf und Investigationstalent, konnten wir vom Rat den Beginn der beiden Bauten erlangen. „Leider“ kam die Gefangennahme des Bürgermeisters im Juni diesen Jahres, wegen aktiver und passiver Korruption u.a., dazwischen und die Bauten wurden unterbrochen, da die föderative Polizei alle Dokumente der Bezirksverwaltung zur Fiskalisation beschlagnahmt hat. Wir haben aber vom MDS (Entwicklungsministerium) die Zusage, dass die Bauarbeiten im Oktober weitergehen werden. Eine größere Sorge für uns ist allerdings, **wie** die beiden Programme funktionieren sollen.

Die Nahrungsmittelbank ist vorgesehen für das Verteilen von ca. 40 bis 60 Tonnen Nahrungsmittel pro Monat, die aus irgendeinem Grund auf dem Müll landen würden, weil sie nicht mehr verkaufsfähig sind, sei es durch schlechten Transport oder schlechte Lagerung, die aber noch für den Verbrauch geeignet sind. In der „Bank“ sollen Sozialarbeiter, Ernährungsberater, Lebensmitteltechniker und Personal der Hygienebehörde arbeiten, sowie Hilfsarbeiter für Verpackung, Transport, usw. Die für den Konsum noch geeigneten Nahrungsmittel, werden dann an



**Mitglieder des COMSEA-JF (Nahrungssicherheitsrat)** beim Besuch bei der Baustelle der Nahrungsmittelbank von Juiz de Fora im Mai 2008. Von links nach rechts: Paulo Sergio von der nationalen Bewegung für den Kampf um Habitation, João Batista vom Forum der Straßenbewohner, Bettina von der Pastoral da Criança, Maria Inês vom Projekt „Bem Viver“ (Projekt für Einkommen schaffende Maßnahmen, dort stellen Frauen aus einer ganz armen Gemeinde Marmelade und Gemüse-Konserven her).

karitative Einrichtungen, wie die Pastoral da Criança, Bürgerinitiativen, Altenheime, usw. weitergegeben, nie aber an private Personen. Die Einrichtungen müssen bei der Nahrungsmittelbank registriert sein und verpflichten sich, die Lebensmittel an die von ihnen assistierten Gruppen weiterzuleiten. Große Sorge des Nahrungssicherheitsrates ist, dass frische Nahrungsmittel vielleicht gar nicht mit in den Zyklus der Verteilung gelangen, weil dabei alles sehr schnell gehen muss – frische Nahrungsmittel, die nicht mehr allzu frisch sind, können innerhalb von wenigen Stunden verderben (oft schon wegen der hohen Temperaturen) und wenn der Rat kein Auge drauf hat, werden sie, ohne große Überlegung wohl auf den Müll gelangen, damit man bloß keine Arbeit damit hat, alles so schnell wie möglich zu verteilen. Diese und andere Dinge bewegen die Gruppe von 48 Ratsmitgliedern zur Zeit. Ein Gesetz ist in Arbeit, das das Funktionieren der beiden Projekte reglementieren soll, zum Glück ist dem Rat bewusst, dass er befähigt ist, das Gesetz, auch ohne den Willen der Verwaltungsbehörden durchzusetzen. Durch eine vernünftige gesetzlichen Regelung kann dann die Funktion der Projekte als wahrhafte sozialpolitische Maßnahmen zum Kampf gegen den Hunger garantiert werden und somit viel mehr

Menschen zugute kommen, als alleine nur den Familien, die Hausbesuche von der Pastoral da Criança erhalten.

Wer sich mit Bettina Koyro in Verbindung setzen möchte, um noch detaillierte Auskünfte über ihre Arbeit zu erhalten, kann ihr gerne schreiben unter folgender Emailadresse: **[bettinak@oi.com.br](mailto:bettinak@oi.com.br)**

## **Mitgliederversammlung 2008 – Ein Rückblick**

Erst am 13. September fand im Hause Fromme in Bad Rothenfelde die Jahreshauptversammlung von Pro Brasilia e.V. statt. Nach den Berichten des Vorstandes und der Projektreferenten erhielten die einzelnen von Pro Brasilia unterstützten Projekte die volle Aufmerksamkeit. Voraussichtlich noch bis zur Mitte des Jahres 2009 wird die Homepage in einem neuen Gewand erscheinen. Anschließend fanden Wahlen für den Vereinsvorstand statt. Es erfolgte die einstimmige Wiederwahl von Detlev Kelle, der gleichzeitig Projektreferent des Projektes „Juiz de Fora“ ist.

## **Spendenverwendung**

Im Jahre 2008 wurden von Pro Brasilia das Projekt Juiz de Fora gefördert. Mit insgesamt € 23.400.— erhielt das Projekt Juiz de Fora die größte Fördersumme in der bisherigen Vereinsgeschichte. Einen Teil dieser Summe (€ 7.000.—) stellte Pro Brasilia e.V. für die Anschaffung eines gebrauchten Fahrzeuges zur Verfügung.



Mit dem restlichen Geld werden die Aktivitäten von Bettina Koyro durch die Mitfinanzierung von einem anteiligen Gehalt, von Fahrtkosten und von anteiligen Verwaltungskosten für die Arbeit in der Pastoral da Criança unterstützt.

## Mitgliederversammlung 2009 – Ein Ausblick

In diesem Jahr wird die jährliche Mitgliederversammlung von Pro Brasilia e.V. in Bad Rothenfelde am 16. Mai stattfinden. Beginn ist wie immer um 15:30 Uhr. Es ist bereits die 17. Jahreshauptversammlung. Die Einladungen werden rechtzeitig an alle Mitglieder verschickt werden. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme. Neben den üblichen Regularien einer Mitgliederversammlung wird es auch im Jahre 2009 in erster Linie wieder um die Finanzierung laufender Förderprojekte gehen. Interessierte Leser der Pro Brasilia aktuell, die aktive Fördermitglieder des Vereins werden möchten, setzen sich bitte mit einem der Vorstandsmitglieder in Verbindung. Sie werden dann ebenfalls zur Jahreshauptversammlung eingeladen und können damit ihre Zugehörigkeit zum Verein dokumentieren.

**Für alle Interessierten, die bereit sind, für die Vereinsarbeit von Pro Brasilia e.V. einen kleinen Beitrag zu leisten:**

**Ja,**

ich habe mich entschlossen, die Arbeit von "Pro Brasilia e.V." dauerhaft zu unterstützen. Ich zeichne einen Förderbeitrag von € \_\_\_\_\_  
 monatlich    vierteljährlich    jährlich  
bis auf Widerruf.

Ab Monat \_\_\_\_\_ ermächtige ich den Verein Pro Brasilia e.V. die Spendenbeiträge von meinem Konto durch Lastschrift abzubuchen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Der Förderbetrag ist steuerlich abzugsfähig.

Mein Name:

Meine vollständige Adresse:

Konto Nr.:

BLZ:

Name der Bank

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

(Unterschrift)

## Neugierig auf [www.probrasilial.de](http://www.probrasilial.de) ?

Endlich sind die Planungen zur neuen Homepage von Pro Brasilia e.V. abgeschlossen. Mit vereinten Kräften wird man jetzt an der Umsetzung der Ideen arbeiten. Wunsch des Vorstandes ist es, eine ansprechende Internetseite zu gestalten. Sie soll einfach in der Nutzung sein und kurz und prägnant informieren.

Hier als kleiner Vorgeschmack zwei „Screenshot“ von unseren neuen Homepage.



## Zum guten Schluss

**Der Vorstand von Pro Brasilia e.V. dankt allen Mitgliedern, Förderern, Interessierten und Freunden für die geleistete Arbeit.**

**Bad Rothenfelde, im April 2009**